

PRESSEMITTEILUNG / VERANSTALTUNGSHINWEIS
30. März 2026

24.–26. April 2026

TransTraditionale – Musikfest der globalen Gegenwart startet mit seiner ersten Ausgabe im Radialsystem Berlin

Berlin, 30. März 2026 – Mit der „TransTraditionale – Musikfest der globalen Gegenwart“ startet das Berliner Trickster Orchestra ein neues Festival. Unter der künstlerischen Leitung von Cymin Samawatie bringt es vom 24. bis 26. April im Radialsystem virtuose Solist:innen globaler Musiktraditionen, wagemutige zeitgenössische Komponist:innen und mit innovativen Instrumentierungen arbeitende Orchester und Ensembles der postmigrantischen Gegenwartsmusik erstmals überhaupt zusammen – und feiert diese als revolutionäre Kraft im zeitgenössischen Musikgeschehen.

Das 21. Jahrhundert ist geprägt von Bewegung, Verwandlung, neuen Gemeinschaften. Vertraute Grenzziehungen passen immer weniger zu einer verflochtenen Welt. An vielen Orten hat sich daraus eine neue musikalische Praxis entwickelt: Musiker:innen haben sich zusammengetan, um mit der unbeschreiblichen Klangvielfalt direkt vor der Tür neue musikalische Möglichkeiten zu öffnen. Globale Instrumente und Traditionen werden zu Werkzeugkästen, mit denen sie innovative Musikerlebnisse, Orchesterformen und Klangmosaiken schmieden.

Die TransTraditionale ist das Musikfest dieser globalen Gegenwart. Sie erkundet neue Kosmen zeitgenössischer Musik zwischen Improvisation und Komposition, globalen Instrumentierungen und vielfältigen gesellschaftlichen Perspektiven. Das Festival präsentiert zentrale Impulsgeber:innen einer Musik von heute, die sich jenseits des westlich geprägten Kanons entfaltet. Ihre multiplizierte Ausdruckskraft, Klänge der Grenzüberschreitung und radikalen musikalischen Verwandlungen führen in völlig neue, komplexe Klänge und Zusammenstellungen – und in eine der aufregendsten Musikerfahrungen unserer Zeit. Dies feiert die TransTraditionale drei Tage lang gemeinsam mit dem Publikum!





Freitag, 24. April, bis Sonntag, 26. April 2026
TransTraditionale – Musikfest der globalen Gegenwart
Radialsystem Berlin, Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin

Mitwirkende Künstler:innen und Ensembles:

Amen Feizabadi, Amir Ahmadi, Antonis Anissegos, AsianArt Ensemble, Beyond the Roots, Cansu Tanrikulu, Cymin Samawatie, DJ İpek, Erol Yıldız, Fiston Mwanza Mujila, Grgur Savić, inti figgis-vizueta, Joolae Trio, Julia Bilat, Ketan Bhatti, Kian Jazdi, /kry, Li-chin Li, Masaa, Nick Dunston, Nikita Dhavan, Rabih Lahoud, Tobias Delius, Trickster Orchestra, Zara Ali

Vollständiges Programm: <https://transtraditionale.berlin>

Tickets: Festivalpass 48 Euro (erm. 36 Euro), Tagespässe 20 Euro (erm. 16 Euro)

Neben einer großen Bandbreite neuer musikalischer Besetzungen und Ansätze, Uraufführungen für trans-traditionelle Orchester, ästhetischen Positionen und komplexen Klangsprachen für die Gegenwartsmusik stellt das Festival auch hochaktuelle gesellschaftliche Fragen zwischen postmigrantischen Perspektiven und musikalischer Praxis:

- Wie verändern sich Ensembles, Orchester und Produktionsweisen, Themen, Stile und Strukturen zeitgenössischer Musik in einer postmigrantischen Gesellschaft?
- Wie lassen sich vielschichtige Musikformen beschreiben, ohne sie auf Herkunft oder Identität zu reduzieren?



Trickster ORCHESTRA

- Welche neuen musikalischen Öffentlichkeiten entstehen jenseits etablierter Institutionen – und wie lassen sie sich wahrnehmen, finden und ansprechen?
- Welche Kraft birgt trans-traditionelle Musik für eine vielfältige Demokratie?

Die TransTraditionale bildet den verdichteten Höhepunkt jener künstlerischen Prozesse und neu entstandenen musikalischen Konstellationen, die seit 2024 im Trans-traditionellen Musiklabor des Trickster Orchestra gewachsen sind. Hier hat das Orchester in offenen, je dreitägigen Begegnungen Solist:innen, Komponist:innen, Ensemblemitglieder und Wissenschaftler:innen der trans-traditionellen Gegenwartsmusik für Recherche, Experimente, Austausch und öffentliche Werkstattkonzerte zusammengeführt. Die fünf Encounters nahmen jeweils ein elementares Konzept trans-traditioneller Musikpraxis in den Blick: 1) Begriffe und Konzepte trans-traditioneller Musik; 2) Care, kollektive Prozesse und Gemeinschaft; 3) Komprovisation; 4) Mikrotonalität; und 5) erweiterte Spieltechniken. Ziel dieses Prozesses war nicht nur eine musikalische Vernetzung von Praxisformen und künstlerischen Ansätzen, sondern auch die Belebung und Verflechtung einer neuen deutschlandweiten Musikszene und internationaler Stimmen. Solist:innen und Ergebnisse aus den Encounters im Radialsystem, der Akademie der Künste und dem Haus der Kulturen der Welt fließen in die Studio-Konzerte und weitere Formate der TransTraditionale ein.

Pressekontakt

Für weitere Informationen, Pressefotos sowie Interviewanfragen an die Künstlerischen Leiterin Cymin Samawatie und alle beteiligten Künstler:innen wenden Sie sich an

Stefan Stahnke – Worte über Musik

T: 030-3478 1984, M: 0176-62135688, E: st@worteuebermusik.de

Künstler:innen-Biografien und Pressefotos: <https://transtraditionale.berlin/presse/>

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

In Kooperation mit:



ARRI^{STER}ORCHESTRA



Freitag, 24. April, bis Sonntag, 26. April 2026
TransTraditionale – Musikfest der globalen Gegenwart
Radialsystem Berlin, Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin

FESTIVALTAG 1

Freitag, 24. April, 17:30 Uhr: Die TransTraditionale startet in ihren ersten Festival-Tag mit einer besonderen musikalischen Begegnung: die taiwanesische Sheng-Virtuosin **LI-CHIN LI** hat sich **sieben Musiker:innen verschiedenster globaler Musikrichtungen** eingeladen, um mit ihnen in der Studio-Reihe des Musikfests klanglich zu experimentieren.

Freitag, 24. April, 18:40 Uhr: Anschließend wird die TransTraditionale feierlich eröffnet: Über das Wasser der Spree fließen Klänge Richtung Radialsystem, das nach und nach von einer Vielzahl an Sounds und musikalischen Traditionen bevölkert wird. Mit diesem **ARRI-**



TRICKSTER ORCHESTRA

VAL verwandelt sich das Gebäude in einen klingenden Resonanzraum, in dem die virtuossten Solist:innen, die wagemutigsten Komponist:innen und die aufregendsten Ensembles der postmigrantischen Gegenwartsmusik für drei Tage zusammenkommen.

Freitag, 24. April, 19:00 Uhr: In seinem Portraitkonzert verwebt das **JOOLAE TRIO** persische und europäische Musiktraditionen und verbindet sie über zeitgenössische Klangwelten zu einer eigenständigen Klangsprache.

Freitag, 24. April, 20:00 Uhr: Den Tages-Höhepunkt bildet die Uraufführung „Runashimi (mothertongue)“ von Komponist:in **INTI FIGGIS-VIZUETA** mit dem **TRICKSTER ORCHESTRA** und der Festivalleiterin **CYMIN SAMAWATIE**. inti setzt historische Musikformen und experimentelle Spielweisen in Beziehung zu trans- und indigenen Zukünften.

Freitag, 24. April, 21:15 Uhr: Zum Abschluss des Tages eröffnet das Wiener Jazz-Rock-Trio **/KRY** die Orbits-Reihe. In einem energiegeladenen Set performt es an der Schnittstelle von stilistischer Ungebundenheit, fesselnder Improvisation und elektronischem Sounddesign.

FESTIVALTAG 2

Samstag, 25. April, 11:00 Uhr: Der zweite Festivaltag der TransTraditionale startet mit einem Angebot für Kinder und Familien: bei „**SCHRUMPF! Dazwischen**“ präsentiert das **TRICKSTER ORCHESTRA** kurze Stücke aus seinem Festivalprogramm und macht zeitgenössische Musik und globale Instrumente im Familienkonzert erlebbar für das Publikum von morgen.

Samstag, 25. April, 17:30 Uhr: Im Studio trifft der Vocal Performer, Dichter und Schriftsteller **FISTON MWANZA MUJILA** auf **sechs Instrumentalist:innen aus dem asiatischen und westeuropäischen Raum** und schafft durch völlig neue Querverbindungen zwischen lyrischer Sprache und globalen Instrumentierungen neu verflochtene Klangerlebnisse.

Samstag, 25. April, 18:30 Uhr: Im Anschluss an das Studio bieten die Musiker:innen ein Nachgespräch und **Touch-Tour** für Menschen mit Sehbehinderungen an, um Personen noch näher zu kommen und multisensorisch die erklangenen Instrumente zu erkunden.

Samstag, 25. April, 19:00 Uhr: Im Portrait ist das **BEYOND THE ROOTS LARGE ENSEMBLE** erstmals in Berlin zu erleben: in seinem kraftvollen, unverwechselbaren Ensembleklang verknüpft es Sitar, Santur und Djoze mit Klarinetten- und Geigenklängen sowie Rahmentrommeln und gelangt so zu einem facettenreichen trans-traditionellen Klangbild.



Samstag, 25. April, 20:00 Uhr: Anschließend feiert das neue Werk „TechnoCore“ der renommierten Komponistin **ZARA ALI** mit dem **TRICKSTER ORCHESTRA** Premiere, in welchem sie ihre elektroakustische Sprache in einem transkulturellen Kontext entfaltet und Klangphänomene unter extremsten Spiel- und Existenzbedingungen erkundet.

Samstag, 25. April, 21:15 Uhr: Zum Abschluss des Tages präsentiert die TransTraditionale in den Orbits das Trio **CANSU TANRIKULU, NICK DUNSTON & TOBIAS DELIUS**, die als ungestümes Trio drei Jazz-Generationen, türkische Vokalexperimente und afro-surrealistische Klangräume vereinen.

FESTIVALTAG 3

Sonntag, 26. April, 14:45 Uhr: Im **World Café** treffen Perspektiven aus Musik, Wissenschaft und Gesellschaft direkt aufeinander. In kleinen Tischgesprächen entstehen bei Tee und Kaffee Diskussionen zu Vielfalt und zeitgenössischer Musik begleitet durch Tisch-Gastgeber:innen wie **EROL YILDIZ, KIAN JAZDI** und **NIKITA DHAWAN**.

Sonntag, 26. April, 16:00 Uhr: Im Studio initiiert der Komponist und Pianist **AMIR AHMADI** mit einem **Festival-Kollektiv aus sechs Musiker:innen** ein Klanglabor und bringt sein selbstgebautes mikrotonales Claviton mit 31 Tönen pro Oktave zum Klingen.

Sonntag, 26. April, 17:30 Uhr: Darauf folgen zwei herausragende Portraitkonzerte: mit dem international gefeierten Jazz-Quartett **MASAA** lotet das Musikfest die Brücken zwischen zeitgenössischem Jazz, arabischer Poesie und lyrischem Puls aus.

Sonntag, 26. April, 18:15 Uhr: Anschließend vereint das **ASIANART ENSEMBLE** Instrumente aus China, Japan und Korea mit europäischen Streichinstrumenten und öffnet neue Klangräume zwischen europäischer Neuer Musik und ostasiatischen Kunstmusikformen.

Sonntag, 26. April, 19:20 Uhr: Im finalen Premierenkonzert führt das **TRICKSTER ORCHESTRA** das neue Werk „Lament Dance“ des multidisziplinären Komponisten, Filmemachers und Performers **AMEN FEIZABADI** auf.

Sonntag, 26. April, 20:15 Uhr: Zum Abschluss hebt **DJ İPEK** in den Orbits mit ihrem einzigartigen hybriden Soundmix, das von psychedelischem türkischen Funk über Disco, Balkan- und anatolische Musiktraditionen bis hin zu Minimal, Deep House und Electro reicht und so in ein unverwechselbares Klanguniversum ab.





© Silke Weinsheimer

BIOGRAFIEN

Cymin Samawatie (Künstlerische Leiterin der TransTraditionale)

Cymin Samawatie (Iran/Deutschland) wurde 1976 in Braunschweig geboren und arbeitet als Sängerin, Komponistin, Pianistin und Dirigentin. Sie studierte klassisches Schlagwerk, Klavier und Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie Jazzgesang an der Berliner Universität der Künste. Als Sängerin ist sie mit ihrem Jazz-Ensemble Cymnology international bekannt geworden. In diesem Ensemble verschmelzen die Klangfarben des Impressionismus mit der Lebendigkeit des zeitgenössischen Kammerjazz. 2013 rief sie gemeinsam mit Ketan Bhatti und Philip Geisler das Trickster Orchestra ins Leben. Geistreich, expressiv und mit großer Experimentierlust verwebt sie hier in ihrer trans-traditionellen Variante der zeitgenössischen Musik globale Instrumentierungen und Musik-traditionen mit urbanen Live-Electronics, multilingualer Lyrik und freier Improvisation. Beim Label ECM Records veröffentlichte Samawatie ihre jüngsten vier Alben, die sowohl in Deutschland als auch international hohe Anerkennung fanden. Ihre Gedichte werden häufig zu Libretti ihrer Stücke und thematisieren die Zerbrochenheit einer heimatlos geworde-



Trickster ORCHESTRA

nen Welt und Utopien eines heilsamen Miteinanders. Cymin Samwatie's Ensembles wurden u.a. ausgezeichnet mit dem Deutschen Jazzpreis, dem Berliner Jazzpreis, dem TONALi Musikpreis, dem GEMA Musikautor*innenpreis, dem Deutschen Weltmusikpreis RUTH, dem creole Weltmusik Award, dem Jazz & Blues Award, dem Möbus Jazz Award und dem New Generation Award.

Trickster Orchestra

Das Trickster Orchestra vereint einige der weltweit herausragendsten Solist:innen in einem revolutionären Ensemble der trans-traditionellen Musik. Unter der Leitung von Cymin Samwatie und Ketan Bhatti verbindet das Orchester Instrumente diverser globaler Musiktraditionen in einem Klangkörper zwischen Improvisation und Komposition. Das Ensemble umfasst Solist:innen aus weltweiten Kunstmusiken, dem Jazz, der elektronischen, Echtzeit- und Neuen Musik sowie der freien Improvisation. Mit ihrem besonderen Wissen schmieden sie einzigartig verflochtene Klangwelten und stören dabei zwangsläufig überkommene Grenzziehungen. Diese Musik für die Gegenwart öffnet sich zur Gesellschaft: zur ganzen Gesellschaft! Sie bringt die heutige Vielfalt durch eine Multiplikation der Perspektiven und des musikalischen Ausdrucks zum Klingen. So entfaltet das Trickster Orchestra postmigrantische Klangkosmen im Dazwischen und darüber hinaus – und führt mit Energie, Neugierde und schelmischer Spielfreude in eine der aufregendsten Musikerfahrungen unserer Zeit. 2021 erschien das Debüt-Album beim Label ECM Records. 2022 gewann das Orchester den Deutschen Jazzpreis als Bestes Großes Ensemble und den Hamburger Klassikpreis TONALi in der Kategorie „Mut zur Utopie“. 2024 würdigte die deutsche Bundesregierung das Ensemble durch Aufnahme in die „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“. 2025 erhielt das Orchester den Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung und den WDR Liminal Music Prize.

